

Begegnungsort geschaffen

Humedica Stiftung Nächstenliebe weiht Family Store ein

Neugablonz Die bisher nur international tätige Hilfsorganisation Humedica hat mit der Stiftung „Nächstenliebe in Aktion“ einen weiteren Fokus auf die nationale Ebene gerichtet. Die jüngst gegründete Stiftung betreibt ab sofort in Neugablonz, ein „Family Center“ mit „Family Store“ (Second-Hand-Laden) und angeschlossenen Beratungsmöglichkeiten.

Stiftungsvorstand Wolfgang Groß erläuterte in der Einweihungsfeier am Samstag den Weg von der Idee zur Verwirklichung. So sei er 2012 bei einem Besuch in der amerikanischen Hauptstadt Washington auf ein gleichnamiges Geschäft, betrieben von der Heilsarmee, gestoßen. Diese Begegnung habe ihn inspiriert. Als Objekt bot sich das im Erdgeschoss leer stehende Gebäude in der Hüttenstraße an, das von den Eigentümern Reinhold (verstorben) und Gabriele Stumpe erworben wurde. Vom Kaufpreis spendete

Gabriele Stumpe 30 Prozent an die Stiftung. Im Verlauf der vergangenen zwei Jahre wurde saniert und umgebaut – mit viel ehrenamtlichen Einsatzes und einem „großzügigen Entgegenkommen der beauftragten Firmen“, freute sich Groß.

Mit dem Family Center will die Stiftung Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, sozialer Herkunft und verschiedener Kulturen ansprechen. Bei Bedarf Hilfestellungen anbieten, aber auch den Dialog und Austausch über Konfessionen hinweg fördern, sind laut Groß die Ziele. So gibt es neben dem Gebrauchtwarengeschäft Angebote wie Lernförderung, Begegnungsmöglichkeiten für Senioren und einsame Menschen, seelsorgerische Gespräche und Hilfe bei der Suche nach bezahlbaren Wohnungen.

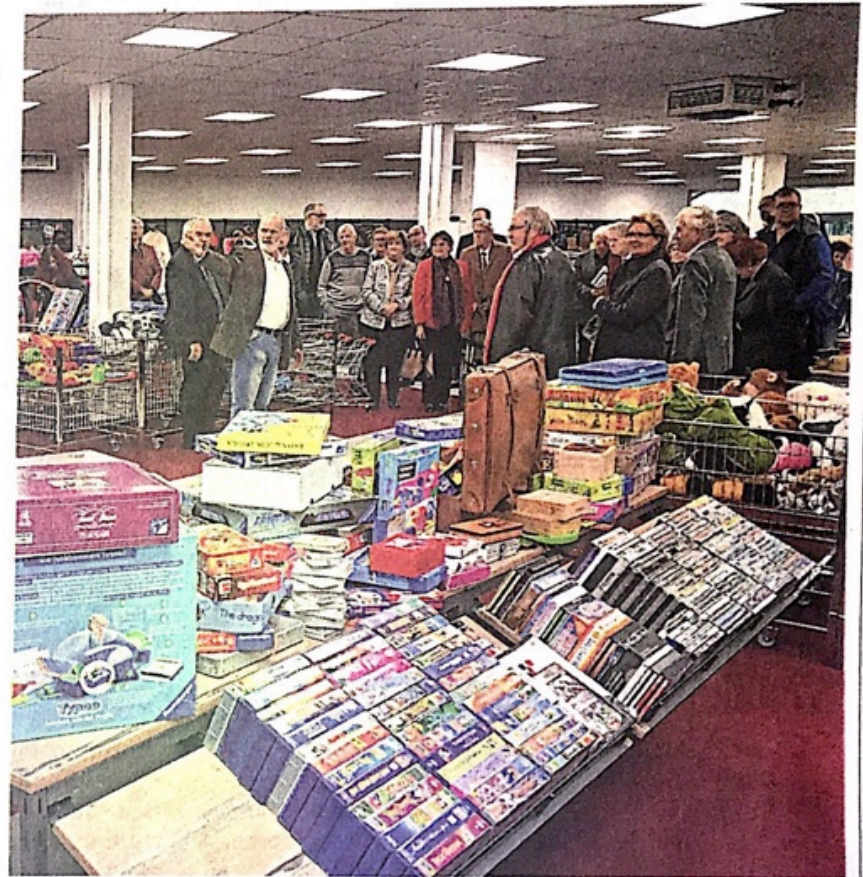
Kaufbeurens Zweiter Bürgermeister Gerhard Bucher begrüßte das Vorhaben und sprach Menschen seine Hochachtung aus, die Nächs-

tenliebe praktizieren. Im Besonderen erwähnte er Einrichtungen in der Stadt Kaufbeuren, wie den Hospizverein und das Crescentia-Kloster.

Es gebe viele Möglichkeiten, Nächstenliebe auszuüben, versicherte der stellvertretende Stiftungsvorsitzende Georg Müller. Sie sei religionenübergreifend und ihr besonderes Merkmal die Bereitschaft zur ungeplanten Tat.

Am Montag, 5. November, öffnet der Family-Store und bietet auf einer Verkaufsfläche von 800 Quadratmetern ein umfangreiches Warensortiment an. Zudem befindet sich dort ein nicht gewerbliches Begegnungscafé. Objektleiter Matthias Malzkorn nahm die geladenen Gäste mit auf einen Rundgang.

Die in dem Gebäude vorhandenen 18 Wohnungen bleiben bestehen und sollen laut Wolfgang Groß sozial verträglich vermietet werden. (kth)



Objektleiter Matthias Malzkorn und Stiftungsvorstand Wolfgang Groß führten die geladenen Gäste bei der Einweihungsfeier am Samstag durch den neuen Family Store. Für Besucher ist er erstmals am 5. November geöffnet. Foto: Harald Langer